

● Das Elterngespräch in der 6. Klasse (Teil 2)

Herr Costa, Enrico und die Lehrerin, Frau Lüthi, sitzen um einen Tisch im Klassenzimmer der 6a.

Frau Lüthi: Guten Abend Herr Costa, guten Abend Enrico.

Herr Costa: Guten Abend Frau Lüthi. Ich möchte meine Frau entschuldigen, sie muss heute Abend arbeiten, eine Kollegin ist krank geworden.

Enrico: Grüezi Frau Lüthi.

Frau Lüthi: Ich danke Ihnen, dass Sie zu diesem Gespräch kommen konnten, Herr Costa – und natürlich auch dir, Enrico! Heute geht es um Enricos Entwicklung im letzten Semester und seine schulischen Möglichkeiten im nächsten Jahr. Enrico, wie geht es dir in der Schule? Du hast die Selbsteinschätzung ausgefüllt, was hast du dir überlegt und aufgeschrieben?

Enrico: Ja, also, ich finde, ich bin eigentlich gut. Ausser in Deutsch, da bin ich schlecht.

Frau Lüthi: In Deutsch hast du jetzt einen Notendurchschnitt von 4, das bedeutet, dass deine Leistungen genügend sind. In Französisch bist du hingegen stark, du hast einen Notendurchschnitt von 5. Kannst du uns sagen, was für dich schwierig ist in Deutsch?

Enrico: Schreiben ist schwierig, gross und klein, wann schreibe ich ein Wort mit h, oder wann ohne h, Umlaute... Und die Fälle, das verstehe ich nicht.

Frau Lüthi: Mmhh, ich möchte später noch einmal über das Deutsch sprechen. Welche Beobachtungen machen Sie als Eltern?

Herr Costa: Enrico geht sehr gerne in die Schule, seit Sie seine Lehrerin sind. Er hat das Gefühl, Sie sind fair und geduldig. Jetzt macht er regelmässig seine Hausaufgaben, arbeitet konzentrierter und lernt auch selbstständig auf die Prüfungen.
Wir unterschreiben ja alle Prüfungen, die er gemacht hat. Es sind oft gute Noten, 5 oder sogar mehr. Seine Noten in Mathematik, Französisch, Geschichte und Naturlehre sind gut. Nur in Deutsch nicht. Da hat Enrico leider immer noch Probleme.

Frau Lüthi: Das sehe ich auch so wie Sie. Enrico hat im Lern- und Arbeitsverhalten grosse Fortschritte gemacht, er teilt seine Zeit besser ein, er arbeitet konzentrierter und ist ein fleissiger und zuverlässiger Schüler geworden. In den einzelnen Fächern sind seine Leistungen gut, also im Durchschnitt 4,5 und besser – ausser eben in Deutsch. Mit seinem aktuellen Notendurchschnitt kann Enrico im August in den mittleren Stufenzug der Sekundarschule eintreten.
Enrico, hast du dir schon Gedanken gemacht, welchen Beruf du später lernen möchtest?

Enrico: Etwas mit Computer. Oder vielleicht im Reisebüro.

Herr Costa: Kann Enrico mit seinen Noten später ohne Probleme einen guten Beruf lernen? Muss er nicht in die beste Abteilung der Sekundarschule gehen?

Frau Lüthi: Ja, ganz bestimmt kann er das! Soviel ich verstanden habe, möchte Enrico ja nicht an der Universität studieren. Allerdings wird die deutsche Sprache auch in einer Berufslehre sehr wichtig sein, sowohl mündlich als auch schriftlich. Ich möchte deshalb gern mit Ihnen zusammen anschauen, wie sich Enrico in diesem Fach noch verbessern könnte. Enrico, du hast vor allem beim Schreiben Probleme und, wenn wir etwas diskutieren in der Klasse, bist du nicht sehr aktiv, obwohl du ganz bestimmt eine eigene Meinung hast. Beginnen wir mal beim Schreiben, was hältst du davon, wenn du ab jetzt...